

Jahresabschluss 2012: GKB steigert Konzerngewinn um 3.5%

Chur, 8. Februar 2013 – Die Graubündner Kantonalbank erwirtschaftete 2012 ein sehr gutes Ergebnis. Dazu beigetragen haben ein starkes Volumenwachstum, die erneut verbesserte Produktivität sowie eine erfreuliche Entwicklung bei den Privatbankenbeteiligungen. Mit einem starken Eigenkapitalpolster unterstreicht die GKB ihre Krisenresistenz.

- Neugeldzufluss CHF 590.2 Mio. (+2.2%)
- Kundengelder +10.4%
- Kundenausleihungen +5.3% / Hypotheken +5.2%
- Bruttogewinn steigt um 4.1% auf CHF 217.5 Mio.
- Konzerngewinn auf CHF 158.7 Mio. (+3.5%) erhöht
- Dividende unverändert CHF 38
- Tier-1-Ratio 18.5%

«Die erfreuliche Entwicklung der Bank ist das Resultat einer konsequenten Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden», kommentiert CEO Alois Vinzens das Ergebnis der Graubündner Kantonalbank. «Die komfortable Eigenkapitalausstattung als wichtiger Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie trägt langfristig zum Erfolg der Unternehmung bei», stellt Bankpräsident Hans Hatz fest.

Kundengeschäft: Wachstum festigte starke Marktposition

Das Kundenvermögen erhöhte sich dank Akquisitionserfolgen und positiver Wertentwicklung an den Kapitalmärkten um 5.8% auf CHF 28.9 Mia. Der ausgewiesene Neugeldzufluss von CHF 590.2 Mio. lag im Rahmen der Erwartungen. Die Kundenausleihungen wuchsen um CHF 767 Mio. oder 5.3%. Das Wachstum bei den Hypothekenausleihungen verlangsamte sich auf 5.2%.

Bruttoertrag: Kapitalmärkte sorgten für Mehrerträge

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft (-1.4%) stagnierte aufgrund der anhaltend tiefen Geld- und Kapitalmarktsätze. Die Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wurden erfreulicherweise um 3.3% auf CHF 109.4 Mio. gesteigert. Wesentlich zu diesem positiven Resultat beigetragen haben die Privatbankenbeteiligungen in Zürich. Trotz günstiger Entwicklung der Aktienmärkte verzeichneten die Transaktionserträge keine Zunahme. Die Beruhigung an der Währungsfront führte zu einer Abnahme der Devisentransaktionen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft blieb dadurch mit CHF -2.0 Mio. (-9.1%) hinter dem Vorjahrsergebnis. Der übrige ordentliche Erfolg (CHF +9.2 Mio.) übertraf das Vorjahrsergebnis primär aufgrund der Aktienmärkte.

Kosten: Produktivität erhöht

Der Geschäftsaufwand reduzierte sich leicht um -0.8 % (CHF -1.4 Mio.). Das stetige Bestreben nach Effizienzsteigerung sowie geringere Projektaufwendungen waren die zentralen Treiber des Kostenrückgangs. Die Cost/Income-Ratio II verbesserte sich auf sehr erfreuliche 47.7% (-1.4%-Punkte). Die hervorragende Produktivität ermöglicht der Bank, die erwarteten Veränderungen in der Finanzbranche aus einer Position der Stärke anzugehen.

Bruttogewinn: auf 217.5 Mio. gesteigert

Die operative Leistung, gemessen am Bruttogewinn, erhöhte sich um 4.1% auf CHF 217.5 Mio. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen sind im Rahmen der Erwartungen auf CHF 8.4 Mio. angestiegen. Die Belastung liegt damit weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Den tiefen Bestand an Positionen ohne regelmässige Zins- und Amortisationsleistungen sowie die Geschäftsabschlüsse der Kunden verdeutlicht das ausgezeichnete Kreditrisikoergebnis der Bank. Der ausgewiesene Konzerngewinn nahm nach Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 29.2 Mio. um 3.5% auf CHF 158.7 Mio. zu.

Bundesgerichtsurteil zu Retrozessionen – Zukunft neu gestalten

Die GKB gibt zukünftig Retrozessionen im Vermögensverwaltungsgeschäft an ihre Kunden weiter. Dies geschieht durch den Einsatz von Produkten ohne Retrozessionen bzw. dem transparenten Ausweis von erhaltenen Zahlungen und Weitergabe an die Kunden. Für die im Zusammenhang mit dem Bundesgerichtsentscheid vom 30. Oktober 2012 betroffene Vergangenheit sind aufgrund des Vorsichtsprinzips Rückstellungen von CHF 6 Mio. gebildet worden. Aktuell analysiert die GKB die Auswirkungen des Entscheides. Die betroffenen Kunden werden informiert, sobald die Folgen klar sind. Massgebend sind die individuellen vertraglichen Vereinbarungen sowie die rechtlichen Vorgaben.

Eigenkapitalausstattung: Tier-1-Ratio von 18.5% herausragend

Die GKB verfolgt seit langem das Ziel, sich mit einer überdurchschnittlichen Eigenmittelausstattung positiv vom Markt abzuheben. Die Tier-1-Ratio (gewichtete Eigenmittelquote) beträgt 18.5% und besteht vollständig aus hartem Kernkapital (einbezahletes Eigenkapital und zurückbehaltene Gewinne). Gegenüber der aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 12% verfügt die Bank damit über ein komfortables Polster.

Ausschüttung: CHF 99.6 Mio. für Kanton, Partizipanten und Öffentlichkeit

Das gute Ergebnis der GKB ermöglichte es, die Dividende bei CHF 38 zu belassen. Die Payout Ratio beträgt 52.4% und liegt in der angestrebten Bandbreite von 50 bis 60%. Insgesamt werden über Dividenden und die Abgeltung der Staatsgarantie CHF 97.6 Mio. an den Kanton Graubünden und an die Partizipanten ausgeschüttet. Dem Beitragsfonds für nichtkommerzielle Projekte aus den Bereichen Kultur, Gemeinnütziges, Sport, Wirtschaft und Tourismus sowie Gesellschaftliches wurden erneut CHF 2 Mio. zugewiesen.

Ausblick: 2013 wird anspruchsvoller

Die GKB erwartet für 2013 erneut ein anspruchsvolles Umfeld. Die Kapitalmärkte sowie die regulatorischen Veränderungen in der Finanzbranche sieht die Bank als grosse Herausforderungen. Die GKB erwartet ein solides operatives Ergebnis zwischen CHF 200 und 210 Mio.

Wichtigste Kennzahlen der Graubündner Kantonalbank

Kennzahlen GKB (in CHF 1'000)	2012	2011	Veränderung Vorjahr	
Erfolgsrechnung				
Bruttoertrag	391'888	384'696	7'192	1.9 %
Geschäftsaufwand	-174'418	-175'816	1'398	-0.8 %
Bruttogewinn	217'470	208'880	8'590	4.1 %
Zwischenergebnis	188'957	186'397	2'560	1.4 %
Konzerngewinn	158'730	153'415	5'315	3.5 %
Bilanz				
Kundenausleihungen	15'296'223	14'529'189	767'034	5.3 %
Kundenvermögen	28'947'926	27'357'073	1'590'853	5.8 %
Eigene Mittel (vor Gewinnverwendung inkl. Minderheiten)	2'133'305	2'044'127	89'178	4.4 %
Risikogewichtete Aktiven (inkl. operationelle Risiken)	10'912'212	11'117'803	-205'590	-1.8 %
Kennzahlen				
Gewinn vor Reservebildung ohne Minderheiten	182'463	183'656	-1'193	-0.6 %
Nettoneugeld (Net New Money)	590'240	1'408'299	-818'059	-58.1 %
Cost / Income-Ratio I	44.5 %	45.7 %	-1.2 %	-2.6 %
Cost / Income-Ratio II (exkl. Goodwill)	47.7 %	49.1 %	-1.5 %	-3.0 %
Rentabilität / ROE	9.1 %	9.6 %	-0.5 %	-4.9 %
Rentabilität auf gefordertes Eigenkapital (Tier-1-Ratio: 12%)	14.0 %	14.7 %	-0.8 %	-5.2 %
Gewinn je PS (EPS)	72.99	73.46	-0.48	-0.6 %
Tier-1-Ratio	18.5 %	17.3 %	1.2 %	6.9 %

Fragen beantwortet Ihnen gern:

alois.vinzens@gkb.ch

Vorsitzender der Geschäftsleitung | +41 81 256 94 26

Die Unternehmenskommunikation hilft Ihnen gern,

Ihre Ansprechpartner schnellstmöglich zu erreichen:

Wenden Sie sich an thom.mueller@gkb.ch | +41 81 256 83 11

oder hans-peter.rest@gkb.ch | +41 81 256 83 10.

Graubündner Kantonalbank – führend in Graubünden	
Die Graubündner Kantonalbank bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Die Bank beschäftigt 1'114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 31.12.2012). Das Unternehmen ist im grossen, weit verzweigten und mehrsprachigen Kanton mit 68 Standorten vertreten, Hauptsitz ist Chur. Die Graubündner Kantonalbank ist an der Privatbank Bellerive AG und Private Client Bank AG in Zürich beteiligt. Im Jahresergebnis weist sie mit einer Bilanzsumme von CHF 19.364 Milliarden einen konsolidierten Bruttogewinn von CHF 217.5 Millionen aus. Der Partizipationsschein GKB ist seit dem 10. September 1985 börsenkotiert.	
Termine	
Partizipanten-Versammlung:	23. März 2013
Halbjahreszahlen 2013:	26. Juli 2013